

Drei Weltmeister



Höhepunkte und Ergebnisse 2024



Verantwortlich für Inhalt und Statistik: Dieter Giebels
Layout und Produktion: Rost: Werbetechnik GmbH · Tel. 030-64903820

Inhaltsverzeichnis

Presseauschnitte 2024	Seite 2 - 7
Ergebnisausschnitte der Saison 2024	Seite 8 - 22
Herausragende Platzierungen	Seite 8 - 9
Weitere sehr gute Ergebnisse	Seite 10 - 21
Bootsklasse Optimist	Seite 10 - 11
Bootsklasse 420er	Seite 12 - 13
Bootsklassen O-Jolle, Finn, ILCA 4	Seite 14
Bootsklassen ILCA 6, Pirat, XY	Seite 15
Bootsklassen SV14, FD	Seite 16
Bootsklasse FD	Seite 17
Bootsklassen Starboot, Yngling, 15er JK, 20er JK	Seite 18
Bootsklassen J70, Drachen	Seite 19
Bootsklassen Soling, Platu25, 5.5er	Seite 20
Bootsklassen Dehler 28, Constrant 33, ORC	Seite 21
Interview Michelle und Stefan Meister	Seite 22 - 23
YCBG-Vereinsleben	Seite 24 - 25
Sponsoren und Clubpartner des YCBG	Seite 26 - 27
Ein Abschied auf Zeit - Laura Klatt	Seite 28
Crew des Jahres	4. US

»Dabei sein ist dieses Mal alles«

Der zweimalige America's-Cup-Gewinner Jochen Schümann unterstützt die deutschen Crews für den Jugend- und Frauen-America's-Cup als Mentor. Langfristig sieht der dreimalige Olympiasieger den Neuaufbruch als Investition in eine deutsche America's-Cup-Herausforderung.



Was ist deine Rolle im AC Team Germany?

Wir sind ein superkleines Start-up. Ich bin Mentor, versuche zu fördern, der Sache Struktur zu geben und Prinzipien zu vermitteln. Dann kann man als Laser-Segler auch ein Cup-Boot steuern. Die Top-Leute im America's Cup kommen immer noch aus den besonders leistungsstarken Olympiaklassen wie Laser oder Skiff. Was ich damit auch sagen will: Das Foiling hat die Cup-Welt nicht verändert. Die gleichen guten Olympiasieger kriegen ihre Chancen. Foiling braucht keine anderen Segler, sondern wie immer nur die besten. Und wir müssen sie dahin bringen.

Der erste Schritt ist mit der Teilnahme am Jugend- und am Frauen-America's-Cup gelungen.

Das ist der Auftakt für langfristig etwas Neues. Für eine bessere Zukunft im Youth und Women's America's Cup. Dafür brauchen wir auch ein vielseitig talentiertes und erfahrenes Team hinter den Seglern. Für den America's Cup braucht es viel Kompetenz. Die muss aufgebaut werden.

Im Jugend- und im neuen Frauen-America's-Cup treten jeweils sechs Teams mit Zugehörigkeit zu den Rennställen im 37. America's Cup und sechs unabhängige eingeladene Teams an. Zu Letzteren zählen die Crews des AC Teams Germany. Hat man

ohne Zugehörigkeit zu einem »Mutterteam« im Cup überhaupt eine Chance?

Das wird sehr schwer. Die eingeladenen Mannschaften sind schon extrem benachteiligt. Alle Teams, die auf den AC40-Booten trainieren konnten, werden viel besser sein. Daran muss man die Leistungserwartung anpassen. Man darf es nicht wie Olympische Spiele oder eine WM betrachten. Man muss es als Chance für unsere jungen Segler sehen, sich am America's Cup zu beteiligen und auf höchstem Niveau wichtige Erfahrungen zu sammeln. Hier gilt wirklich: Dabei sein ist alles. Es geht ums Lernen, Bewahren und Weitergeben.

Warum ist das für den deutschen Segelsport wichtig?

Der America's Cup ist das führende Event im Segelsport. Man kann froh sein, teilnehmen zu dürfen. Dann liegt es an uns, uns für die Zukunft besser vorzubereiten und aufzustellen. Die aktuelle Kampagne ist erst im Winter 2023/24 durchgestartet, die Aktiven konnten »nur« am Simulator und nicht auf AC40-Foilern trainieren. Den Jugend- und den Frauen-America's-Cup wird es auch in Zukunft geben. Wer jetzt mitmacht, kann dafür sorgen, dass zu Hause eine nachhaltige Infrastruktur entsteht, wie die Foiling Academy in Kiel, wo man wirklich Foiling-Expertise sammeln kann. Für die weitere Zukunft müsste

man dann auch einen AC40-Foiler haben.

Weil die bleiben?

Genau. Die Idee ist so super! Das sind State-of-the-Art-Boote, dicht an der Formel 1 im Automobilrennsport dran und genderneutral. Frauen können diese Boote bei zwei Steuerleuten und zwei Trimmern genauso erfolgreich segeln wie Männer. Du musst einen guten Kopf haben und gut segeln können.

Das deutsche Team wird im Youth America's Cup voraussichtlich im Mixed antreten: mit zwei Männern und zwei Frauen oder drei Männern und einer Frau (bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden).

Ich habe von Beginn an gesagt, dass Mixed-Teams hier ein wichtiges Prinzip wären, weil das gemischte Segeln auch die Frauen schneller stark macht.

Wer entscheidet, mit welchen vier Leuten die jeweils sechs Männer und Frauen starken deutschen Teams im Youth und im Women's America's Cup starten?

Es gibt ein Komitee mit den Coaches, Marc Pickel und mir. Die Aufgabe der Entscheidung haben wir aber auch den Crews selbst gegeben. Wir brauchen keine Nominierungskriterien. Ich habe den Seglern gesagt: »Ihr müsst euch in die Augen sehen und entscheiden, wer die Besten sind, und auch, wer mit wem am besten harmo-

niert.« Dafür muss man ehrlich sein gegenüber den anderen – und gegenüber sich selbst.

Haben Jugend- und Frauen-America's-Cup das Zeug, ein großes Publikum zu begeistern?

Es wird sicher spektakulär für Zuschauer und Segler. Sogar wenn man Letzter wird. Man macht etwas, das sonst keiner machen darf. Gleichzeitig habe ich auch Respekt: Hoffentlich gibt es keine Crashes.

Die rasanten AC40 stehen für viel Segelspaß. Mit ihnen soll eine neue internationale Regattaserie entstehen.

Dazu gibt es einige Ideen. Die beste ist eine Regattaserie mit Charterbetrieb. Ähnlich machen wir es in der Bundesliga und der Champions League. Es würde für viele Cup-Interessierte einen Unterschied machen, wenn man die Boote leasen könnte.

Die deutschen Teams werden im Jugend- und im Frauen-Cup den AC40 von Alinghi Red Bull Racing segeln. Du hast mit Alinghi 2003 und 2007 zweimal den Cup gewonnen. Hilft dein guter Draht zu den Schweizern noch? (Lacht.) Den Draht gibt es noch. Aber die Boote sind von den Cup-Teams Ende August an die Cup-Organisatoren übergeben worden und werden während der Events von »neutralen« Boat-Captains betreut, die wir noch nicht kennen.

Mark Bezners ClubSwan 50 »Olymp« mit Taktiker Jochen Schümann an Bord



Herrmann-Sponsor ist Weltmeister

Mark Bezners »Olymp« hat überraschend die WM der Swan One Designs in der Klasse ClubSwan 50 vor Palma gewonnen. Mit Taktiker Jochen Schümann segelte das Team zum ersten Titel in der konkurrenzstarken Klasse. Eigner Mark Bezner, auch Bekleidungspartner von Boris Herrmann: »Das ist überwältigend! Wir sind ein junges Team, es ist erst unsere vierte Saison. Ich hatte vorher nie Regatten bestritten.«



Jochen Schümann nach dem mehrjährigen Aufstieg: »Gewinnen macht einfach mehr Spaß!« Marcus Brennecke's »Hatari« mit Taktiker Marcus Wieser verpasste als Vierte das Podium, gewann aber zum fünften Mal in Folge die Saisonwertung. Die leistungsstarke Klasse wächst weiter. Für 2025 sollen bis zu 17 ClubSwan50er an den Start gehen.



Startnummer 16 von Marcus Brennecke, NRV

»Hatari« siegt bei der Swan Bonifacio Challenge

Bei der Premiere vor Korsika war Marcus Brennecke's Crew die schnellste in der Gruppe ClubSwan 50

Nach dem Saison-Warmup in Scarlino traf sich die internationale ClubSwan-50-Racing-Elite in Bonifacio zur ersten offiziellen Nations-League-Regatta des Jahres.

Die Swan Bonifacio Challenge servierte ihren Teilnehmern einen strammen Mistral im korsischen Bilderbuchrevier. Für die kleineren One-Design-Yachten vom Typ ClubSwan 36 war es bereits die zweite Etappe der Saison. In der Meerenge von Bonifacio zeigte sich der Wind im Verlauf der Regatta zunehmend von seiner kraftvollen Seite.

Nach dem Auftakt mit drei sehr technischen und von beiden Flotten gut angenommenen Wettfahrten, bei denen die Wochenbesten schon herausstachen, folgte ein Tag mit zunehmenden Mistralwinden und einer einzigen Wettfahrt mit Windgeschwindigkeiten von 16 bis 20 Knoten. In stark auflaufenden Wellen und Winden über 25 Knoten pausierten beide Felder danach, bevor im Finale die Entscheidungen fielen.

Mit dem Bonifacio-Sieg übernahm »Hatari« auch die Führung in der Saisonwertung vor der knapp geschlagenen Konkurrenz.

An die zweihundertmal, genauer gesagt, bis zum Erscheinen dieser Ausgabe des Senioren-Magazins 181-mal, standen seit 1956 Seglerinnen und Segler des Clubs am Friedrichshagener Müggelseedamm bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften auf dem Siegerpodest. 38 Segler verzeichnet der Club seit 1956 als Olympiastarter, siebzehn von ihnen waren bei mehreren Olympischen bzw. Paralympischen Spielen am Start. Kein anderer deutscher Segelclub reicht da heran. Drei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille bei Olympia, einmal Gold und zweimal Silber bei den Paralympics – das ist die olympische Erfolgsbilanz. Die Soling-Besatzung Jochen Schümann, Thomas Flach, Bernd Jäkel war die weltweit bisher erfolgreichste Segel-Crew, die es im olympischen Bereich jemals gab. Der Erfolgreichste aller Zeiten mit dreimal Gold und einmal Silber bei Olympia, der zweimalige Americas-Cup-Gewinner Jochen Schümann, und Commodore des YCBG, hat die Gründe für diese Erfolgsstory zusammengefasst: „Das Clubkonzept des YCBG bietet die Basis für die Ausnahmestellung, die er in Deutschland und darüber hinaus verkörpert!“ Und auch die abgelaufene und die noch junge Saison 2024 liefern erneut die Beweise für diese These von Deutschlands Segelkone schlecht-hin. Allein zehn Platzierungen stuft das Segeljournal 2023 des Clubs als „Hervorragend“ ein, und da ist das Mindeste ein Sieg bei einer Deutschen Meisterschaft! Aus Platzgründen kann an dieser Stelle nur auf vier Teams eingegangen werden. Die Brüder Lars und Leif Bähr krönten die Saison 2023 mit dem Gewinn der „German Open“ (Internationale Deutsche Meisterschaft) in der ehemaligen Olympiaklasse Tempest und dem Gewinn der Weltmeisterschaft dieser Klasse im Herbst in Portsmouth/England. Wieder zuhause errangen sie in Hamburg den Titel „Meister der Meister“, ausgetragen auf 70 Booten. Dazu holten sie sich das YCBG-Nachwuchstalente Hanna Hoschka, die Tochter von Leif, als notwendiges drittes Besatzungsmitglied ins Boot. Startberechtigt sind bei diesem Event die Deutschen Meister und WM- oder EM-Medaillengewinner des jeweiligen Jahres. Sie wurden für diese Erfolge clubintern zur „Crew des Jahres 2023“ gewählt.

TK 04/24



Der Yachtclub Berlin-Grünau – die Erfolgsstory geht weiter

Kai-Uwe Lüdtkke (YCBG) und Kai Schäfers (Hannover), das Weltklasse-Duo in der ebenfalls ehemaligen Olympiaklasse FD, erreichten bei der WM 2023 den Bronzeplatz. Bei der bereits Ende März ausgetragenen WM 2024 in St. Petersburg/Florida, USA gelang ihnen zum zweiten Mal nach 2022 der Gewinn des WM-Titels! Peggy Bahr wurde mit dem „Preis für die beste Steuerfrau der WM 2023“ ausgezeichnet. In der WM-Wertung kam sie mit ihrem Mann Thorsten auf Rang 6. Bei der WM der 8-m-R-Klasse 2023 errangen Gunnar Bahr und sein Team den Titel eines Vize-Weltmeisters. Robert Stanjek schließlich, nahm als Co-Skipper im Deutsch-Französischen Guyot-Team am „Ocean Race“, dem 60.000 Km-Rennen um die Welt teil (wir berichteten). Mit einer Landmark 43 siegte er bei den „Internationalen German Challenge“ und belegte den vierten Rang bei den ORC-WM der Hochseesegler. Über all die Fokussierung nach außen, auf die nationalen und internationalen Regattaevents, geht der Blick beim YCBG auch immer nach innen. Leistungssportliche Orientierung im

Erwachsenenbereich erfordert folgerichtig die Schwerpunktsetzung auf die Nachwuchsentwicklung im Jugend- und jüngstenbereich. Rund 200 Mitglieder, davon 25% Kinder und Jugendliche zählt der Club. In Berlin gilt das als eine gute Basis. Schon viermal, 1996, 2005, 2011 und 2017 wurde der YCBG für seine Leistungen auf diesem Gebiet mit dem „Grünen Band der Commerzbank“ für herausragende Leistungen bei der Nachwuchsentwicklung ausgezeichnet. Zusammen mit dem Württembergischen

Weltmeister in der Flying Dutchmen Klasse: Kai-Uwe Lüdtkke (L) und Kai Schäfers



Yacht-Club in Friedrichshafen, steht er damit an der Spitze der deutschen Segelvereine, die diese Auszeichnung bisher erfahren haben. Auch als Veranstalter wird der YCBG seiner Spitzenstellung gerecht. Er richtet auf dem heimischen Müggelsee auch in diesem Jahr fünf Regatten aus. Seit 2015 ist der Club auch im Veranstaltungsbereich in internationale Meisterschaftsdimensionen vorgestoßen. Mit der Durchführung der Europameisterschaft der Soling-Klasse 2015 auf dem Müggelsee, jener Klasse, in der seine Sportler jahrzehntelang die Weltspitze dominierten und die für den Müggelsee die Premiere einer kontinentalen Meisterschaft darstellte, folgten weitere Schritte als verantwortlicher Veranstalter von interkontinentalen Meisterschaften. Ein Jahr später segelten 143 OK-Dinghi-Segler, das war Teilnehmerrekord, ihre Weltmeisterschaft vor Warnemünde aus. Vierzehn YCBG-Mitglieder unter dem verantwortlichen Wettfahrtsleiter Dr. Jan Prockat sorgten für eine Durchführung, die von den Aktiven aus aller Welt und den Beobachtern des Weltsegler-Verbandes Rob Lamb und Peter Knight (England) als eine Top-Leistung auf Weltklasseniveau eingestuft wurde. 2020 erlebte der Müggelsee seine WM-Premiere. Die Yngling-Klasse, der kleinere Bruder der

Soling und Olympiaboot für die Frauen 2000 und 2004, wurde hier vom YCBG organisiert. Nun heißt es für 2024 – Back to the roots – die 5,5er zurück auf dem Müggelsee. Für die von den Spielen in Helsinki 1952 bis 1968 in Acapulco/Mexiko olympische Klasse, ist der YCBG vom 18. bis 21. Juli 2024 Veranstalter der international besetzten „German Open“ der 5,5 m R Yachten. Das Team für die Arbeit auf dem Wasser unter der Leitung des Internationalen Wettfahrtsleiters Dr. Jan Prockat (YCBG), sowie die Crew an Land werden alles daran setzen, diese Meisterschaften auch 2024 zu einem Höhepunkt der Saison im Berliner Südosten zu gestalten. Mit sehr persönlichen Worten hat der Commodore des YCBG, Jochen Schümann, die Teilnehmer aus dem Ausland und Deutschland in der Ausschreibung eingeladen und willkommen geheißen und die Vorzüge des Berliner Segelsüdostens geschildert. Jochen selbst ist der 5,5er nicht neu – er ist der Weltmeister von 2001 und 2005. 2006 wird er Vize-Weltmeister und gewinnt 2012 Bronze. Auch sportlich können wir für unsere Region durchaus einiges erwarten, gehen doch mit dem ehemaligen Soling-Profi und heutigem 5,5er-Spezialisten, der die Spitze international mitbestimmt, Wolf-Eberhard Richter (WSV 1921), sowie mit Donald Lippert (YCBG), beide



Robert Stanjek

dazu hervorragende Kenner des Reviers Müggelsee, Segler aus unseren Revieren mit Chancen an den Start! Wolf-Eberhard Richter und seine Teammitglieder Beata Kalkowski und Jacob Rekgehen mit ihrem 5,5er „Ali Baba“, GER 125 als deutscher Meister 2023, also Titelverteidiger in die diesjährigen Titelkämpfe. Den Veranstaltern und Teilnehmern, schon an diese Stelle – die besten Wünsche für ein erfolgreiches Gelingen dieses Höhepunktes in der kommenden Saison, in unserer Region!

Text und Fotos: Dr. Klaus Müller, (YCBG)
Foto unten: envato



TK 04/24



Die Antreiber (v.l.): Segel-Bundesliga-Chef Oliver Schwall, Coach Marc Pickel, der den AC40-Simulator (Foto links) finanziert hat, und America's-Cup-Sieger Jochen Schümann



AC-Termine

22. 8. 2024 Eröffnung 37. America's Cup
29. 8. bis 7. 10. Louis Vuitton Cup, Ausscheidungsserie der Herausforderer
26. 9. bis 2. 10. Youth America's Cup
10. 10. bis 16. 10. Puig Women's America's Cup
12. bis 20. 10. 37. America's Cup

Neue deutsche Welle im America's Cup

Vor dem eigentlichen Cup finden vor Barcelona der Youth und der Puig Women's America's Cup statt. Das im Herbst gegründete AC Team Germany schickt zwei Crews in die Nachwuchswettbewerbe

Erstmals seit 2007 hat der deutsche Segelsport wieder Aktien am America's Cup: Das am 25. Oktober 2023 gegründete AC Team Germany schickt jeweils eine Mannschaft in die Wettbewerbe der Jugend und der Frauen. Der Youth und der Puig Women's America's Cup werden in Barcelona ausgetragen. Für beide Wettkämpfe sind in Gruppe A die sechs Talentcrews der aktuellen America's-Cup-Teams gesetzt. In der B-Gruppe sind sechs eingeladene Crews auf der großen Bühne gefordert. Zu ihnen zählt neben Teams aus Spanien, Frankreich, Kanada, Schweden und Australien das Ende Oktober gegründete AC Team Germany mit beiden Crews.

Der U-25-Nachwuchs wird vom Kieler Foiling-Ass Paul Farien angeführt, der die Kampagne initiiert hat. Das Frauenteam dirigiert Nacra-17-Olympiateilnehmerin Carolina Werner. Olympiasiegerinnen wie die 49er-FX-Silber-Steuerfrau Tina Lutz und die Nacra-17-Olympiadritte Alica Stuhlemmer sind wichtige Teammitglieder. Das Meldgeld ist gezahlt, die Startplätze bestätigt.

Für den deutschen Cup-Aufstieg hat der Nachwuchs prominente Mitstreiter gewon-



Oben (v.l.): Julian Hoffmann, Teamchef Paul Farien, Lukas Hesse, Jesse Lindstädt, Linus von Oppen. Unten: Tina Lutz, Luisa Krüger, Chef Carolina Werner, Sophie Steinlein, Alica Stuhlemmer

nen: Der dreimalige Olympiasieger Jochen Schümann, Bundesliga-Gründer Oliver Schwall und der Erfolgscoach und Technologieexperte Marc Pickel sind an Bord. Ein wichtiger Meilenstein ist der von Marc Pickel gekaufte Simulator, auf dem in Kiel das Segeln der AC40-Boote trainiert werden kann, die in den Wettbewerben zum Einsatz kommen. „Ich habe in meiner Karriere viel

Unterstützung erfahren. Es schien mir an der Zeit, etwas zurückzugeben. Unser aller Vorbild ist das Emirates Team New Zealand. Die haben auch irgendwann einmal angefangen“, sagte Marc Pickel. Der zweimalige Cup-Gewinner Jochen Schümann: „Für die deutschen Segler und Deutschland als Segelnation sind die beiden Events der Einstieg in die Welt des America's Cup.“ Die Kampagne, so Oliver Schwall als Co-Gründer des AC Team Germany, habe drei Stufen: „Die erste ist, mit beiden Teams in Barcelona erfolgreich zu segeln. Die zweite Phase ist die Teilnahme an einer potenziellen AC40-Weltserie, mit der die Lücke zwischen den Cup-Editionen geschlossen werden soll. Die sehen wir als riesengroße Chance und Plattform, auf der man sich systematisch mit dem richtigen Sportgerät vorbereiten kann.“ Dann habe man eine realistische Chance, den America's Cup selbst ins Visier zu nehmen. Das Idealbudget für das Auftaktjahr bezifferte das Team mit rund 600.000 Euro. Die Realisierung des Traums, einen AC40-Foiler für mehrere Millionen Euro nach Kiel holen zu können, ist abhängig von der Partnerentwicklung.



AC40: das Boot für Youth & Women's America's Cup

Die Einrumpffoiler vom Typ AC40 wurden speziell für den Youth & Puig Women's America's Cup kreiert. Die unter Leitung des Emirates Team New Zealand konstruierten kleinen Schwestern der großen AC75-Cup-Yachten (nur ein Neubau pro Team erlaubt) werden aber auch von den aktuellen Cup-Verteidigern und Herausforderern als Trainingsboote und bei zwei von drei Vorregatten zum 37. America's Cup genutzt.

Die AC40-Boote bilden eine strikt geregelte Einheitsklasse, können Geschwindigkeiten von bis zu fast 50 Knoten erreichen. Sie werden von vieköpfigen Crews genutzt. Die Seiten wechseln die Zweier-Gespanne beim Segeln nicht. Vom Weltseglerverband World Sailing wurden die AC40-Flitzer mit hohem Spaßfaktor für die Aktiven gerade zum Boot des Jahres 2023 gewählt. Im Gespräch ist auch die Gründung einer Weltserie, die künftig die Zeit zwischen den Cup-Editionen verkürzen soll.

Nicht zu verwechseln sind die 11,80 Meter langen AC40er mit den ähnlich anmutenden Leq12-Foilern. Die Cup-Regeln erlauben es allen Cup-Teams, ein neues Testboot von maximal zwölf Meter Länge selbst zu bauen – daher der Begriff Leq12. Ineos Britannia und Luna Rossa Prada Pirelli haben bislang diese Möglichkeit genutzt. Die Leq12-Eigenbauten sind mit Kameras und Messgeräten ausgestattet. So können die Design-Teams Daten sammeln und ihre Software in realer Umgebung kalibrieren. Für die Segelteams bietet diese recht kostspielige Extra-Option die Chance zum Testen neuer Komponenten, bevor solche Ideen im größeren Format auf den AC75-Booten umgesetzt werden.



Material	Carbon Composite
Rumpflänge	11,80 m
Breite	3,38 m
Tiefgang (ohne Fahrt)	3,50 m
Gewicht	ca. 2,0 t
Segelfläche	101,0 m²
Segeltragezahl	7,97

2024 PREVIEW

Jochen Schümann (right) takes over the patronage for the German Open 2024 in his home club YCBG at Müggelsee, Berlin. We are looking forward to a strong participation for the highlight of the German season in Jochen's home waters at the YCBG. Those who would first like to sail on the Baltic Sea should also come to Niendorf (Luebeck Bay) over Whitsun 2024 for the Bronia Preis (Racing May 18-20).

We look forward to seeing you there.



5.5mR GERMAN OPEN 2024 on Müggelsee

For this summer the Berlin section of the German 5.5m Class Association would like to invite sailors to Müggelsee, near Berlin, for the 5.5mR German Open. The hosting Clubs are Yachtclub Berlin-Grünau and WSV 1921. Jochen Schümann takes over the patronage for the German Open in his home club YCBG.

Craning in will take place on 18 July. Races then from 19-21 July, each day followed by an after-sail-snack.

There will be an on-water touristic evening cruise, to Berlin, on 19 July. The Regatta-Dinner will be held on 20 July 24. For the Prizegiving on Sunday, the hosting Clubs will offer a snack. Those who wish to spend a tourist week in Berlin, can opt for the Willi Lehmann Preis, on 13-14 July, at WSV 1921, craning in 12 July. WSV 1921 will be arranging an on-water-transfer of the boats to Müggelsee. For the lay days from 15-17 July, Berlin offers a wide range of touristic attractions, concerts and art-exhibitions.

Registration at M2S: <https://5.5class.org/regattas/calendar>

ERGEBNISAUSSCHNITT **der Saison 2024**

Statistik Dieter Giebels
vom 06.12.2024



Jochen Schümann wurde im Team einer Club Swan 50 Weltmeister



Michelle Meister/Stefan Meister/(Sten Höpfner)



German Open Yngling



Kai-Uwe Lüttke/(Kai Schäfers) DM 1. Platz



((Lars Bähr)/Leif Bähr wurden Weltmeister in der Tempest-Klasse in der Schweiz

1. Herausragende Platzierungen

Kai-Uwe Lüttke/(Kai Schäfers) wurden erneut FD-Weltmeister in Florida/USA, bei der Deutschen Meisterschaft

gewannen sie ebenfalls den Titel, bei den EM in Cadiz belegten sie einen 2. Platz

(Lars Bähr)/Leif Bähr wurden Weltmeister in der Tempest-Klasse in der Schweiz

Donald Lippert (Jörg Sonntag/Ralph Göpfert) gewannen die German Open der 5,5er

Bei der IDM der S/V14 wurden (Jürgen Brietzke)/Sigmund Mainka 2.

Robert Stanjek, Daniel Frahm und Team belegten bei der Dänischen Meisterschaft der ORC-Klasse einen 2. Platz

Bernd Zirkelbach wurde 3. bei der IDM der 2.4mR-Klasse

Die Mannschaft des YCBG gewann den Wernecke TSG Cup

Michelle Meister/Stefan Meister/(Sten Höpfner) wurden bei der German Open der Yngling-Klasse 1.

Robert Stanjek/Robert Christoph/Moritz Bruhns) wurden 2.

Jochen Schümann wurde im Team einer Club Swan 50 Weltmeister



Rüdiger Weinholzpreis Opti A/B



Karl-Lehmann-Regatta



Kehraus Regatta



Rahnsdorfer Opti-Cup

2. Weitere sehr gute Ergebnisse

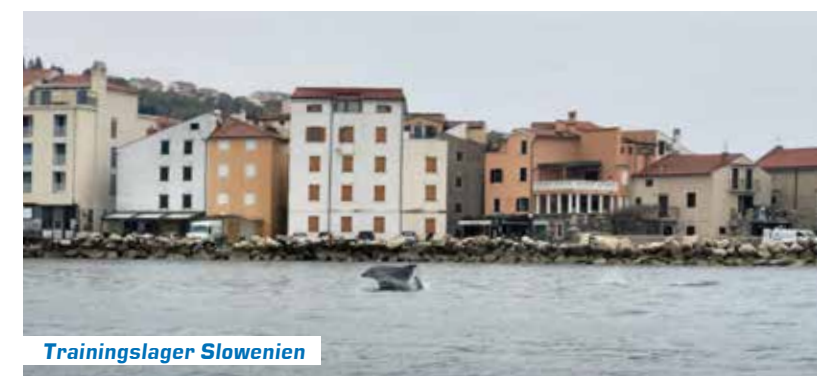
Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Opti B	Neele Schlaaf	2.	Null 3 Null Cup
	Neele Schlaaf	3.	Karl-Lehmann-Reg.
	Junus Powilleit	4.	
	Junus Powilleit	1.	Kehr aus Regatta
	Neele Schlaaf	2.	



Trainingslager Warnemünde



Pfingsten Festival Opti B



Trainingslager Slowenien



ABC-Regatta



Kehraus Regatta



420er EM Portoroz

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
420er	(Helene Wensel)/Emil Jäkel	3.	Greifswalder Boddenpok.
	Sander Kruse/E.Schitkowski	5.	
	Sander Kruse/L.Trautmann	1.	Hugo Bräuer Preis
	(C. Wedel)/Rasmus Gurr	2.	
	Antonia Nospak/Lolle Wedel	3.	
	Anton Hoschka/J.Hoschka	3.	Rahnsdorfer Jollencup
	Sander Kruse/E. Schitkowski	4.	
	(Carlo Wedel)/Rasmus Gurr	5.	
	Antonia Mospak/Lolle Wedel	6.	
	(Carlo Wedel)/Rasmus Gurr	2.	Seglerhauspreis



Berlin Cup 2024



Berlin Cup 2024



Stanjek Sailing Pokal



TTT 2024

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
420er	Marten Lischewski/P.-L. Harz	4.	
	Lolle Wedel/Antonia Mospak	6.	
	Antonia Mospak/Lolle Wedel	3.	YCBG Meisterschaft
	Selma Lehmann	4.	
	(Carlo Wedel)/Rasmus Gurr	5.	
	Marten Lischewski/P.-L. Harz	6.	
	Carlo Wedel/(V. Löper)	3.	Jugendmaster Cup



420er JEM Thessaloniki



ILCA4 JWM Portugal



Kuddels Jubiläum

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
O-Jolle	Donald Lippert	1	Klaus-Harte Preis
	Donald Lippert	4.	Wernecke TSG Cup
Finn	Dirk Loewe	2.	Wernecke TSG Cup
	Thomas Schulz	6.	INP
	Jürgen Deutschmann	1.	LM Brandenburg
	Dirk Loewe	2.	Berliner Meisterschaft
ILCA 4	Finn Koepsell	2.	YES Regatta
	Finn Koepsell	1.	Willi-Möllmer Preis



Wernecke Cup Siegermannschaft



ILCA6 EM Nordirland

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
ILCA 6	Finn Koepsell	1.	Jugendmaster Cup
	Finn Koepsell	5.	ILCA IDM
	Finn Koepsell	3.	Spandauer Eiscup
Pirat	D.Lippert/Ph.Lippert	1.	Goldenes Beil/Blm.Meist.
	D.Lippert/Ph.Lippert	2.	Pfingstregatta
	D.Lippert/Ph.Lippert	1.	Schwielochsee Pokalreg.
XY	J.Deutschmann/Chr.Nospak	1.	Werbellinseeregatta
	J. Deutschmann/(A.Hein)	4.	Havellandpokal
	J. Deutschmann/Chr.Mospak	2.	Bollmannpokal
	J. Deutschmann/(A.Hein)	4.	Havelpokal Werder
	J. Deutschmann/(A.Hein)	1.	XY Pokal Lindow
	J.Deutschmann/(A.Hein)	2.	Saubuchtregatta



Wernecke Cup



Wernecke Cup



FD WM Florida/USA



Peggy Bahr/Torsten Bahr



Kay-Uwe Lüdtkke/(Kai Schäfers)

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
SV14	(J.Brietzke)/Siegmond Mainka	3.	Heinz Kettlerpokal
	(J.Brietzke)/Siegmond Mainka	4.	Kettler Länderwertung
FD	Peggy Bahr/Torsten Bahr	1.	Sächsische Meisterschaft
	Mannschaftswertung	1.	YCBG



IDM SV14 (J.Brietzke)/S. Mainka



DM Para Badminton - S. Mainka



Peggy Bahr/Torsten Bahr



IDM FD

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
FD	Jan Lehler/Jens Salow	2.	
	Kai-Uwe Lüdtkke/(Kai Schäfers)	3.	Kieler Woche
	Kay Uwe Lüdtkke/(Kai Schäfers)	1.	Warnemünder Woche
	Vivien Bahr/(Kai Schäfers)	4.	Kehr aus Regatta
	Peggy Bahr/Torsten Bahr	6.	FD WM
	(Dirk Bogumil)/Torsten Bahr	1.	Int. Trapezregatta
	Dirk Loewe/(Sven Hermenau)	4.	



Warnemünder Woche



IDM J70 E. Powilleit

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Starboot	Robert Stanjek/(M. Nocke)	1.	Gothenschild & Kuke Preis
	Robert Stanjek	1.	Senatspreis
Yngling	Michelle Meister/Stefan Meister/(Höpfner)	3.	Wernecke TSG Cup
15er JK	Thomas Piesker/M.Jäkel	1.	Wernecke TSG Cup
20er JK	Seelig/Seelig/Wensel	3.	TSG Cup
	Jürgen Deutschmann	6.	Herbstpokal Werder
	Knut Seelig u. Team	5.	Müggelcup (20er JK)



Stefan u. Michelle Meister mit (Sten Höpfner)



IDM Yngling



IDM Yngling



Frühjahrsregatta J70 E. Powilleit

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
J70	E. Powilleit, G. Koepsell uTeam	4.	Frühjahrsregatta
Drachen	Robert Stanjek u. Team	4.	Italienische Meisterschaft
	Ingo Borkowski u. Team	5.	IDM Drachen
	Stefan Hellriegel	2.	Pfingstpreis DTYC
	Stefan Hellriegel	3.	Sommerpokal MYC



IDM Drachen Stefan Hellriegel



Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Soling	Donald Lippert und Team	4.	Erich-Hirt Preis
	Donald Lippert und Team	1.	Österr./Ungarische Meist.
	Donald Lippert und Team	1.	Raubritterpokal
Platu25	R. Hübner/St. Bärtele/ A. Klatt/F. Barownick	5.	Wernecke TSG Cup
5,5er	Donald Lippert und Team	1.	Willi-Lehmann Preis



Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Dehler 28	Bernd Jäkel u. Team	2.	YCBG Meisterschaft
Constrant 33	Jens Salow u. Team	1.	DMZ Ostseecup
	B.Jäkel, J.Salow u.Team	2.	Haffregatta
ORC	Robert Stanjek und Team	4.	Gotlandrund
	Robert Stanjek u. Team	4.	Giraglia
	Robert Stanjek u. Team	2.	MAIOR



Im Blickpunkt – die Crew des Jahres im YCBG

Mit Michelle und Stefan Meister

Die Mitgliederversammlung Anfang November enthielt als Tagesordnungspunkt auch die Abstimmung zur „Mannschaft des Jahres 2024“. Kein Novum an sich, gibt es eine solche Ehrengabe doch schon ein paar Jahrzehnte. Neu war aber die Form der Findung des aktuellen Teams. Waren es bisher Gremien, wie Vorstand oder Ausschüsse, soll es ab jetzt die Basis, also die Mitgliedschaft übernehmen, darüber zu befinden.

In diesem Jahr standen drei Teams zur Wahl: Die FD- Crew mit Kai-Uwe Lüdke und Kai Schäfers (HYC) als Weltmeister 2024, die Tempestmannschaft mit Leif Bähr und seinem Bruder Lars (VSaW), die ihren WM-Titel vom Vorjahr mit dem erneuten Gewinn 2024 verteidigen konnten und das Team von Michelle Meister, ihrem Vater Stefan und Sten Höfner (BYC) als Sieger der „German Open der Ynglings 2024“ und damit Internationaler Deutscher Meister.

Was man bei der Kandidatenwahl noch nicht wusste, somit auch nicht in der YCBG-Kandidatenliste stehen konnte: In der Woche vor unserer MV führte unser Commodore Jochen Schumann als Bordtaktiker den bayerischen Steuermann Mark Bezmer und die Crew zum WM-Titel in der umkämpften Club Swan 50 Klasse – und das mit 70 Jahren!

Das Votum der Mitgliederversammlung ging mehrheitlich an die „Meister“-Crew! Herzlichen Glückwunsch noch einmal, auch von dieser Stelle! Gleiches gilt auch für die Platzierten und – natürlich unseren Commodore!

Der gesamte YCBG kann aber auch sehr stolz sein – wo gibt es so etwas schon – bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres im Club – Weltmeister-Teams auf den Plätzen hinter den Jahresbesten!

Gerne bin ich der Bitte nachgekommen unsere Mannschaft des Jahres 2024 zu interviewen! Hier das Ergebnis:



Michelle und Stefan, Tochter und Vater, Meister!

Sie heißen nicht nur so – Sie sind es auch! **Vater Stefan**

- Olympia- Teilnehmer 2000 im 470er in Sydney für Deutschland
- Europa Cup Gewinner 2009 in der Joker- Klasse
- Vize- Weltmeister bei den Masters der 470er 1996
- Militär -Vize- Weltmeister 1996 - im ISO- Topper
- H-Boot Weltmeister 1995
- 5 x Deutscher Meister im 470er
- yngling – Rangliste 2023 3. Platz
- German open Sieger yngling 2024 - Mittelmann

Tochter Michelle

- Yngling – Rangliste 2023 3. Platz
- German – open Siegerin yngling 2024 - Steuerfrau

Meine erste Frage an die 17jährige Steuerfrau:

Michelle, Du hast Euer Boot in diesem Jahr auf den dritten Rang bei den Kielbooten anlässlich des Wernecke Cups (früher Niemeyer- Cup) gesteuert, warst im Vorjahr zweite in der Yngling-Rangliste in Deutschland und hast nun allem die Krone aufgesetzt und im harten Kampf mit

den Yngling-Europameistern von 2019 Robert Stanjek, Robert Christoph aus unserem Club und Moritz Bruhns vom BYC die diesjährige German Open gewonnen. Mit Fug und Recht lässt sich festhalten, dass Du die Jüngste im Feld warst, die an der Pinne gesessen hat, die Männer eingerechnet!

Wie verlief Dein seglerischer Weg dahin?

Michelle: Eigentlich ganz normal! Habe im Opti angefangen, bin auf den 420er umgestiegen und dann hatte Papa die Yngling-Idee!

Deine nächsten Pläne? Wie geht es weiter?

Michelle: Erst einmal geht es darum, dass ich, wie mein älterer Bruder Samuel und auch Papa, 2025 mein Abitur ablegen will. Danach möchte ich gern mit einer Freundin ein Auslandsjahr ableisten, wobei das wo noch offen ist. Das Segeln tritt dann etwas in den Hintergrund, aber aus den Augen werde ich es nicht verlieren, obwohl ich noch ein weiteres Hobby habe – ich bin auch eine begeisterte Malerin!

Hast Du schon auf dem Schirm, wohin Du beruflich mal tendieren willst?

Michelle: (Lächelt dabei) Ehrlich, beruflich habe ich noch keine Orientierung!

Michelle, ich sage Danke für Deine Worte und wende mich dem Papa zu!

Dein seglerischer Weg lieber Stefan ist clubgerecht abgelaufen. Aber an Dich die Frage: Deine Tochter hat am Ende der Schilderung ihrer seglerischen Entwicklung formuliert: „dann hatte Papa die Idee mit der Yngling.“

Wie kam es dazu?

Stefan: Es war die WM in unserem Club die mir ins Auge stach. Die

Möglichkeit mit Michelle an so etwas auf einem Boot teilnehmen zu können, das wäre ein Traum. Bei mir stand sofort fest, wenn das möglich sein würde, dann sollte sie ans Ruder und ich in die Mitte, quasi als taktischer Berater. Und das Unternehmen konnte Wirklichkeit werden, weil Leif Bähr mir seine Wild Card zur Verfügung stellte!

Woher hattet ihr das Boot?

Stefan: Da war eines in Holland, was zu chartern war. Wir sind nach Holland, haben dann dort bei zwei Regatten probiert und sind dann nach Hause und die WM begann!

Und sie begann für uns traumhaft: 1. Wettfahrt am ersten Tag – Zweiter in den Medaillenrängen! Nach drei Wettfahrten auf Rang 6 – Super! Am Ende landeten wir auf Rang Fünfzehn unter 51 Booten. Es war für Michelle, unseren dritten Mann Sten Höfner vom BYC und mich eine super Verwirklichung unserer geträumten Idee. Das Resultat aus allem – Familie Meister wurde ein Yngling-Eigner und ist German Open Sieger 2024!

Herzlichen Dank für die Möglichkeit mit Euch zu sprechen.

Klaus Müller





Unser Archiv



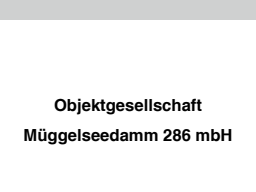
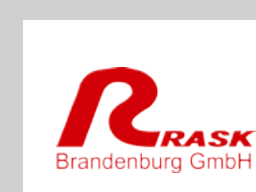
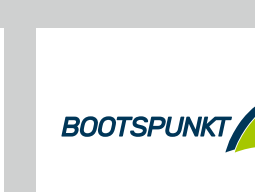
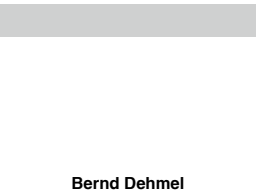
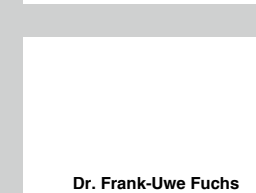
Unser Neuzugang

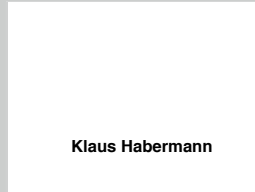
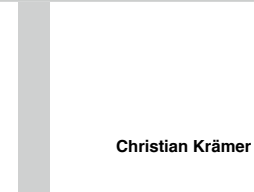
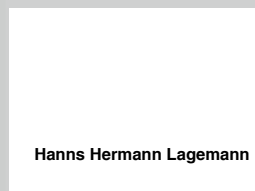
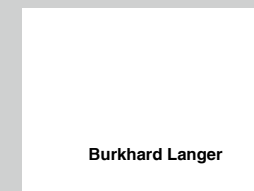
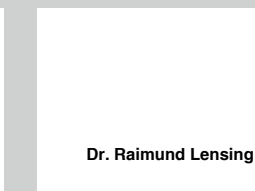
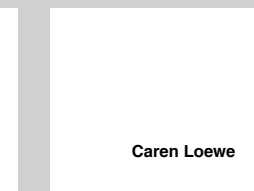
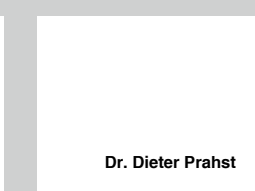
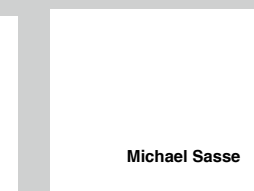
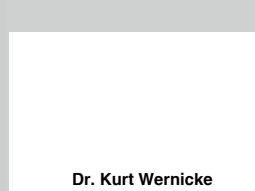
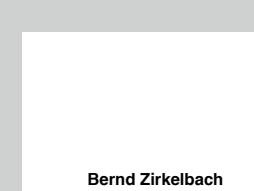
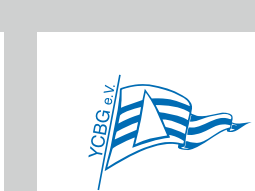


Winterwanderung



Sponsoren und Clubpartner des YCBG

Ein Abschied auf Zeit

Meine (Weiter-) Reise als Trainerin der Opti-Anfänger Segler

Liebe Mitglieder des YCBG e.V., sehr geehrter Vorstand, liebe Alle!

Nach vielen Jahren fantastischer Zusammenarbeit und unvergesslicher Erlebnisse auf dem Wasser ist es für mich an der Zeit, vorübergehend Abschied zu nehmen. Ich habe die Chance, für meine Doktorarbeit einige Jahre mit meinem Freund in Australien zu verbringen und hier zu forschen. Wir haben uns in Melbourne bereits gut eingelebt und versuchen, auch bei 30 Grad im Schatten und Weißwein weihnachtliche Gefühle aufkommen zu lassen.

Das ist leichter gesagt als getan, wenn überall der Duft von Sonnencreme, Meer und Grill in der Luft liegt. :)

So unglaublich diese Chance auch ist, erfüllt es mich auch mit ein wenig Wehmut, denn die Zeit, die ich mit unseren jungen

und nicht mehr ganz so jungen Sportlern im Verein verbringen durfte, war außergewöhnlich. Ich möchte meine Dankbarkeit für eure Unterstützung, das entgegengebrachte Vertrauen und die wunderbaren gemeinsamen Erlebnisse zum Ausdruck bringen. Ein besonderer Dank gilt unserem Jugendwart sowie dem Vorstand, der mir und unseren Trainern stets Rückhalt gegeben hat.

Ein herzliches Wort der Anerkennung richte ich auch an die Kinder und ihre Eltern. Es war mir eine Freude, mit euch aufs Wasser zu gehen und die tollen Zeiten sowohl auf dem Wasser als auch an Land, im Winter wie im Sommer, zu verbringen. Ihr habt meine Zeit als Trainerin des YCBG e.V. zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Die vielen kleinen und großen Abenteuer, die ich mit unseren Seglern, den Trainern und Vereinskameraden erleben durfte, werde ich in bester Erinnerung behalten.

Ein spezieller Dank gilt auch meinen Trainerkollegen des YCBG e.V. und des Müggelsees: Nopse, Olli, Christian, Christian, Uwe, den Kollegen des LLZ sowie des Müggelsee-Reviers. Euer Teamgeist und eure Leidenschaft haben diese Jahre nicht nur unvergesslich, sondern vor allem zu einer wahren Freude gemacht.

Mein Jahr sah in den letzten Jahren eher so aus: Theoriesamstag, Halle, Izola, Auswintern, Boote ins Wasser bringen, Segeln, Training, Vereinsregatta, Hauptmann-von-Köpenick-Regatta, Warnemünde, ABC-Regatta, Training, Herbst-TL, Einwintern, Boote aus dem Wasser, Halle, Weihnachtsfeier – und wieder von vorn. Nun beginne ich ein neues, eher ungewisses Kapitel in Australien, wo ich mich neuen Aufgaben widme. Ich bin mir nicht sicher, wie lange ich abwesend sein werde, aber ich hoffe, dass sich der Wind irgendwann wieder in Richtung Heimathafen dreht und ihr mich bis dahin nicht ganz vergessen habt.

Sollte sich jemand von euch einmal nach Australien verirren, würde ich mich freuen, wenn ihr „Hallo“ sagt.

Bis dahin wünsche ich allen Mitgliedern, Sportlern und Trainern viele tolle Erlebnisse und unvergessliche Momente auf dem Wasser und an Land.

Mit den besten Wünschen und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel,

Laura



Wir bedanken uns für die Zurverfügungstellung
der Fotos für diese Ausgabe des Journals bei:

Website YCBG
Klaus Habermann
Dr. Klaus Müller
Laura Klatt
Dieter Giebels

Crew des Jahres 2024



Michelle Meister / Stefan Meister / (Sten Höpfner, BYC)

- 2. Platz der Yngling-Rangliste 2023
- 1. Platz bei den German Open 2024

Wir danken allen Sponsoren und Förderern des YCBG.
Müggelseedamm 72 · 12587 Berlin · Tel. (030) 64 19 72 20 · www.ycbg.de



YCBG